

Lerngelegenheiten im Rahmen der berufsbegleitenden fachlichen und fachdidaktischen Professionalisierung nutzen

Ein Blick auf Mathematiklehrpersonen in Mecklenburg-Vorpommern im Sekundarbereich

Jessica Feiertag | Universität Rostock

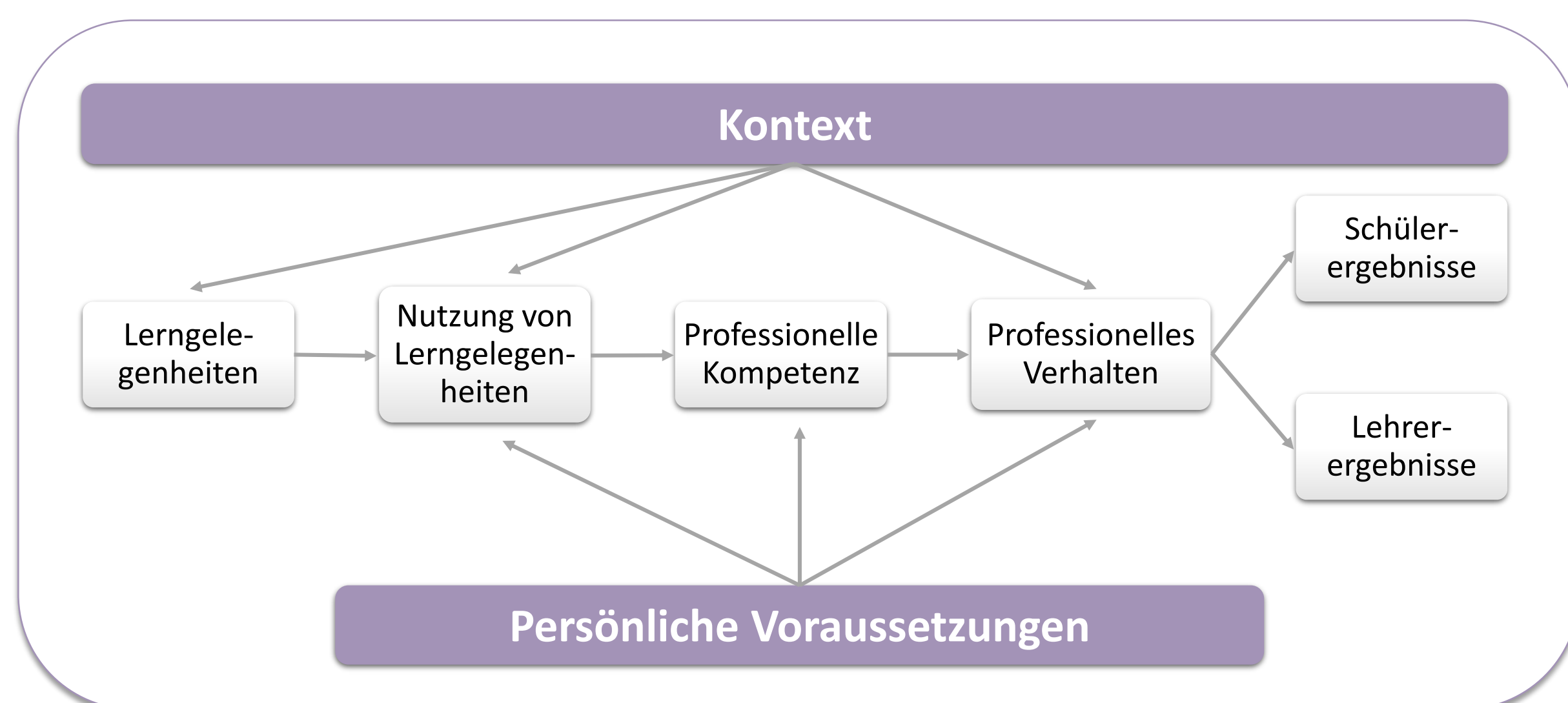
1 Theoretischer Hintergrund

„Teacher’s professional development ...

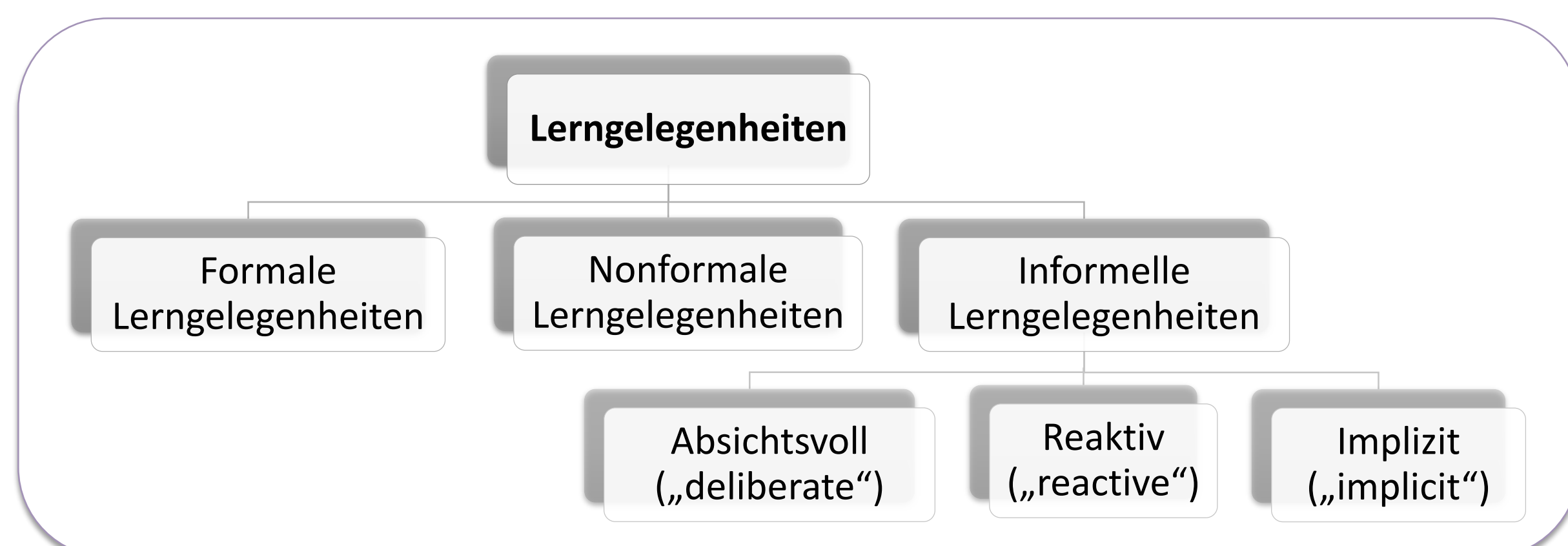
... takes place every day,
... inside as well as outside the classroom,
... through reflecting or talking about their practice or their students’ work,
preparing themselves for the next day, encouraging in school conferences, and in
many other related instances that might not be seen as professional development
at first glance.“
(Rösken 2009, S. 16)

Fachdidaktische und fachliche Professionalität als
Teil der Lehrerprofessionalität
(u.a. Baumert & Kunter 2006)

Modell der Determinanten und Konsequenzen der professionellen Kompetenz von
Lehrkräften (Kunter et al. 2011)

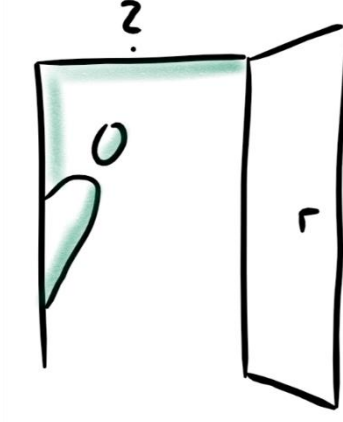


Lerngelegenheiten für Lehrpersonen – mehr als nur Fortbildungen



(Eraut 2004, Kunter et al. 2011, Richter et al. 2011)

2 Forschungsinteresse



Theorie und
Empirie

Dargebotene
Lerngelegenheiten

Nutzung von
Lerngelegenheiten

Schulpraxis

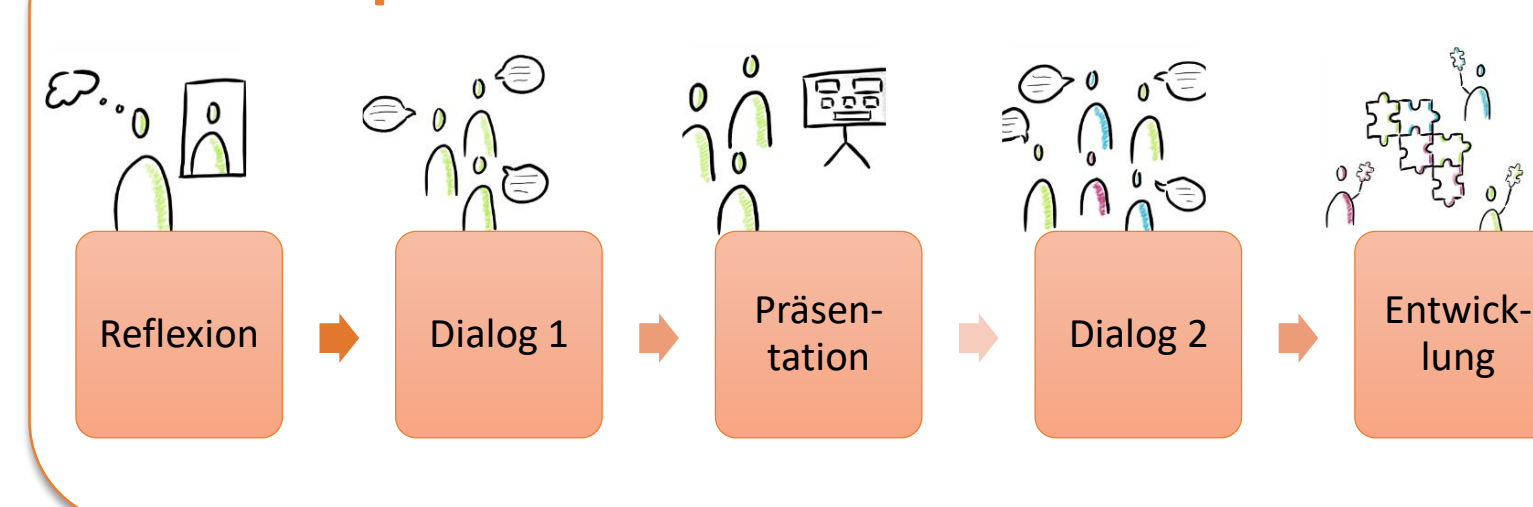
1. Welche Formen von Lerngelegenheiten nutzen Mathematiklehrpersonen im Sekundarbereich in M-V in ihrem Berufsalltag zur fachlichen und fachdidaktischen Professionalisierung?
2. Welche Faktoren fördern bzw. hemmen die Nutzung bestimmter Lerngelegenheiten?
3. Wie werden ausgewählte Lerngelegenheiten durch Mathematiklehrpersonen genutzt und wahrgenommen?



3 Lerngelegenheit: Multiperspektivische Experten-Workshops

Fünfphasiges Workshop-Konzept als Rahmungsstruktur für Lehrer*innenfortbildungen und -weiterbildungen (Müller-Hill & Feiertag 2018)

Workshop-Verlauf



Workshop-Charakteristika

Spezifisches Verständnis des
Theorie-Praxis-Verhältnisses:
Experten lernen voneinander

Verschiedene Standpunkte
dialogisch und
situationsbezogen reflektieren

Gemeinsam legitimes
Produkt erarbeiten

4 Methodischer Rahmen

Problemzentriertes Leitfadenterview

Problemstellung

Wie und warum lernen
Mathematiklehrpersonen in ihrem
Berufsalltag?

Elemente der Interviewstudie:

- Problemfeldanalyse
- Fragebogen zur Erhebung von soziodemografischen Daten
- Interviewleitfaden mit erzählgenerierenden Eingangsfragen
- Postskriptum nach jedem Interview

(Art, gute/schlechte Eigenschaften, Literaturquellen, Vergleich zu Kollegen, Literatur aus Studium/Ref., ...)

B2. Wie nutzen Sie das **Schulbuch** in Ihrem Berufsalltag? (Qualität, Entscheidung, andere Schulbücher (warum?), Begleitmaterialien, ...)

B3. Wie nutzen Sie das **Internet** in Bezug auf Ihre Tätigkeit als Mathematiklehrperson? (Häufigkeit, Ziel, bestehendes Angebot für Lehrpersonen, spezielle Seiten bevorzugt)

B4. Über welche Themen unterhalten Sie sich mit **Kolleginnen und Kollegen**? (hilfreiche Ratschläge)

B5. Welche weiteren Möglichkeiten der **Zusammenarbeit zwischen Mathematiklehrpersonen** gibt es neben dem Austausch in Pausen und Freistunden noch an Ihrer Schule? (Hospitationen, Unterrichtsbesprechungen, Austausch von Unterrichtsmaterialien, Teamteaching, ...)

B7. Mit welchen weiteren **Personen Ihres beruflichen oder privaten Lebens** sprechen Sie über Ihre Tätigkeit als Mathematiklehrperson?

B8. Gibt es Situationen, in denen Sie von Ihren **Schülerinnen und Schülern** lernen? Wenn ja, erzählen

Ausschnitt aus dem Interviewleitfaden (Interview 1)

Ablauf der Pilotierung

Sept. 2017 Fragebogen

Okt. 2017 Interview 1

Nov. 2017 bis
März 2018 Weiterbildungsmaterialien und
Lerntagebuch

Mai 2018 Interview 2

Beforschte Lehrpersonen

- vier Mathematiklehrpersonen aus M-V
- Initialsampling

Lerntagebuch

- für Lehrerinnen und Lehrer
- Instrument zur Reflexion des eigenen Lernens
 - ➔ im Berufsalltag
 - ➔ nach Fort- und Weiterbildungsbesuchen



5 Weiteres Vorgehen

- Erhobene Daten auswerten
- Lerntagebuch an die Bedürfnisse der Lehrpersonen anpassen
- Interviewleitfaden überarbeiten
- Workshop-Konzept überarbeiten
- Stichprobe erweitern
- Modell der Lehrerprofessionalisierung unter Berücksichtigung der gewonnen Erkenntnisse modifizieren

Literatur

- Eraut, Michael (2010): Informal learning in the workplace. In: *Studies in Continuing Education* 26 (2), S. 247–273.
- Kunter, Mareike; Baumert, Jürgen; Blum, Werner; Klusmann, Uta; Krauss, Stefan; Neubrand, Michael (Hg.) (2011): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, New York, NY, München, Berlin: Waxmann.
- Kwakman, Kitty (2003): Factors affecting teachers’ participation in professional learning activities. In: *Teaching and Teacher Education* 19 (2), S. 149–170.
- Müller-Hill, Eva; Feiertag, Jessica (2018): Multiperspective expert workshops as a framework for in-service teacher trainings. In Vorbereitung.
- Richter, Dirk; Kunter, Mareike; Klusmann, Uta; Lüdtke, Oliver; Baumert, Jürgen (2011): Professional development across the teaching career. Teachers’ uptake of formal and informal learning opportunities. In: *Teaching and Teacher Education* 27 (1), S. 116–126.
- Rösken, Bettina (2009): Hidden Dimensions in the Professional Development of Mathematics Teachers - In-service Education for and with Teachers. Universität Duisburg-Essen. Fachbereich Mathematik.